

# Römisch-Katholische Kirchgemeinde Regensdorf

## Protokoll der 2. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2025

**Datum:** Donnerstag, 4. Dezember 2025

**Zeit:** 19:00 Uhr – 20:52 Uhr

**Ort:** Kirche, Pfarreizentrum

---

**Präsident:** Giovanni Catania

**Protokoll:** Domagoj Misic

**Stimmzähler:** Agnes Kammermann  
Karin Joss

**Entschuldigt:**

**Anwesend:** 109 stimmberechtigte Personen, 8 Gäste

---

**Traktanden:**

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/innen
2. Abstimmung für eine PV-Anlage Contracting AEW
3. Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses 2026
4. Pfarrwahl Branko Umek
5. Allfällige Anfragen gemäss § 6 der Kirchgemeindeordnung

**1 1.3.2 Begrüssung  
Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**

Giovanni Catania begrüsst alle Anwesenden und beginnt die Versammlung mit einem «Vater unser» Gebet.

Einladung im Furttaler (offizielles Mitteilungsblatt) und Auflage der Traktandenliste sind ordnungsgemäss vier Wochen vor der Versammlung erfolgt.  
Die Unterlagen konnten während der Bürozeit im Sekretariat eingesehen und auch auf unserer Webseite heruntergeladen werden.

Stimmberechtigt sind Personen mit Schweizer Bürgerrecht oder mit Aufenthaltsbewilligung B, C und Ci, die mindestens 18-jährig und katholisch sind und in der Kirchgemeinde wohnen und die nicht nach Artikel 369 des ZGB entmündigt sind:

Frau Agnes Kammermann aus Adlikon und Frau Karin Joss aus Dällikon haben sich als Stimmenzähler zur Verfügung gestellt und wurden einstimmig gewählt.

Es wurden keine Anfragen vor der Versammlung eingereicht.

Zu der Reihenfolge der Traktandenliste gibt es keine Einwände.

**2 5.5**

**Projekte  
Abstimmung für eine PV-Anlage Contracting AEW**

Walter Stählin informiert zunächst über den aktuellen Stand der Sanierung:

Zurzeit werden im Untergeschoss Elektroleitungen und Beleuchtung ersetzt, diese Arbeiten sollten in nächsten Tagen abgeschlossen sein.

Im Januar 2026 fangen wir mit Sanierungsarbeiten im Mauritius-Saal an, sowie diverse Vorbereitungen/Baustelleneinrichtungen im EG wie z.B. Baugerüste.

Weitere Informationen folgen auf unserer Webseite.

**Information zur PV-Anlage**

Mit einer PV-Anlage möchten wir für sinnvolle Energieproduktion ein Zeichen setzen. Die Baukommission, der Architekt und unsere Bauherrenvertretung haben gemeinsam eine Studie für eine mögliche PV-Anlage erarbeitet.

Eine externe Firma hat die Belastbarkeit des neuen Daches getestet und festgestellt, dass die PV-Module keine Probleme oder Risse verursachen werden.

Der Denkmalschutz hat uns für die Photovoltaik bereits grünes Licht gegeben.

Während der Dach- und Fassadensanierung wird ein Baugerüst stehen, welches gleichzeitig für die Installation einer PV-Anlage genutzt werden kann.

Würden wir zu einem späteren Zeitpunkt uns für eine PV-Anlage entscheiden, hätte das für ein Baugerüst und die Dachabdeckung Mehrkosten von ca. Fr. 150'000.- bis Fr. 200'000.- zufolge.

Mit dieser technischen Aufrüstung leisten wir nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit, sondern sorgen für eine energieeffiziente Abdeckung für einen zukünftig höheren Stromverbrauch infolge von z.B. Aufladestationen, neuer Heizung etc.

Frau Michelle Ithen von der Firma AEW stellt kurz die Firma vor und um was es bei einer Photovoltaik-Contracting geht.

**Vorstellung AEW Energie AG**

Die AEW Energie AG ist der grösste Energieversorger des Kantons Aargau mit Sitz in Aarau.

Sie betreibt Wasserkraftwerke und hat eigene Solar-, Wind- und Biomasseanlagen in ihrem Portfolio und investiert gezielt in Versorgungssicherheit und erneuerbare Energien – alles mit dem Ziel, Klimaneutralität bis spätestens 2040 zu erreichen.

Die AEW verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich Photovoltaik. Sie haben bereits über 100 Anlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 45 Megawattpeak realisiert – nicht nur im Kanton Aargau, sondern auch in anderen Regionen der Schweiz.

### **Vorstellung Photovoltaik-Contracting**

Die Kirchgemeinde stellt die Dachflächen des Pfarreizentrums St. Mauritius zur Verfügung ohne Risiken und Investitionen.

Die Firma AEW kümmert sich um die Auslegung der Photovoltaikanlage, holen die nötigen Bewilligungen ein, setzen das Projekt auf eigene Kosten um und überwacht den kompletten Betrieb täglich.

Mit modernster Technologie führen sie präventive Kontrollen durch um versteckte Defekte frühzeitig zu erkennen.

Die Betriebs- und Unterhaltskosten sowie Kosten für allfällige Reparaturen werden von der AEW übernommen.

Die Vertragsdauer beträgt 30 Jahre und wird im Grundbuch eingetragen (Dienstbarkeitsvertrag). Am Ende kann die Anlage kostenlos übernommen oder der Vertrag mit der AEW verlängert werden. Auch ein Rückkauf ist möglich, frühestens nach 15 Jahren.

Während der Vertragsdauer profitiert die Kirchgemeinde als Gegenleistung für die Benutzung der Dachflächen des Pfarreizentrums von einem fixen Strompreis für den Eigenverbrauch, also den direkt vor Ort verbrauchten Solarstrom. Dieser Strompreis ist fix und unabhängig von allfälligen Preisschwankungen am Markt. Das schafft Planungssicherheit. Ein Restrisiko besteht: Bei stark sinkenden Strompreisen könnte der Marktpreis inklusive Netzaufgaben und Gebühren eventuell unter den fixierten Strompreis zu liegen kommen. Das ist jedoch sehr unwahrscheinlich. Die Kosten für Netzaufgaben und Gebühren werden in Zukunft tendenziell eher steigen.

### **Vorstellung Projekt Pfarreizentrum St. Mauritius, Regensdorf**

Auf dem Dach des Pfarreizentrums St. Mauritius (Seite der Parkplätze Nord-Ost oder Seite des Haupteingangs im Westen) ist eine Photovoltaikanlage mit einer installierten Leistung von rund 170 kWp in Form von 371 Modulen vorgesehen. Die definitive Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung, der Denkmalpflege und die Genehmigung des technischen Anschlussgesuchs durch die EKZ sind die Voraussetzungen.

15% der auf den Dächern des Pfarreizentrums produzierten Energie können direkt vor Ort verwendet werden. Der Autarkiegrad liegt bei etwa 50%. Somit kann rund die Hälfte des gesamten Strombedarfs des Pfarreizentrums abgedeckt werden.

Mit der Realisierung kann begonnen werden, sobald das Dach während der Sanierung zur Verfügung steht.

**Frage**

Luca Pontiggia

Wo werden die Module der PV-Anlage hergestellt?

**Antwort**

Michelle Ithen

Die Module werden in China hergestellt. Es gibt zurzeit kaum bezahlbare Module in Europa.

**Frage**

Luigia De Tomasi

Wird die Anlage von der Gemeinde subventioniert?

**Antwort**

Michelle Ithen

Die Anlage wird vom Bund subventioniert.

**Frage**

Domagoj Misić

Wenn sich die Kirchgemeinde nach 15 Jahren für einen Rückkauf entscheiden möchte, was wäre der Kaufpreis?

**Antwort**

Michelle Ithen

In einer Tabelle im Dienstleistungsvertrag wird festgelegt, wieviel der Restwert der Anlage nach den ordentlichen Abschreibungen beträgt.

**Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

Thomas Egger verliest den Abschied der RPK.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die per dato zur Verfügung stehenden Unterlagen zum Thema «Begründung eines Rechts zur ausschliesslichen Dachnutzung für ein photovoltaisches Solarkraftwerk» gesichtet und empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung im Grundsatz, aber unter Vorbehalt der abschliessenden vertragsrechtlichen Definitionen und Abwicklung (u.a. Grundbucheintragung durch die Kirchenstiftung St. Mauritius / allfällige monetäre Verpflichtungen), zuzustimmen.

**Abschied der Kirchenpflege**

Vita Boppart, Vizepräsidentin verliest den Abschied der Kirchenpflege.

Eine Installation muss zeitnah erfolgen, da die Kosten für ein Gerüst und Dachabdeckung bis zu CHF 150'000 betragen können.

Die Kirchenpflege empfiehlt die Installation der Photovoltaikanlage zuzustimmen.

**Abstimmung für eine PV-Anlage Contracting AEW**

**Die PV-Anlage wird mit 100 Für- und 2 Gegenstimmen genehmigt.**

**3      3.4            Budget, Steuerfuss  
Genehmigung des Budgets 2026 und Festsetzung des  
Steuerfusses 2026**

Gebhard Schumann begrüsst die Anwesenden und erläutert die wesentlichen Veränderungen des Budgets 2026 im Vergleich zur Jahresrechnung 2024 und dem Budget 2025.

Gezeigt werden die wesentlichen Abweichungen in den jeweiligen Funktionen.

**Übersicht Aufwände**

Bei den Personalaufwänden gibt es diverse personelle Veränderungen. Eine betragsmässig ähnlich grosse Veränderung gibt es bei diversen Sachaufwänden.

**Übersicht Erträge**

Bei den Steuereinnahmen haben wir basierend auf den Vorjahren, Schätzungen der Gemeindeverwaltungen und dem Wachstum der Gemeinden optimistischer budgetieren können.

Wegen der Sanierung rechnen wir aufgrund der Einschränkungen mit weniger eigenen Erträgen.

**Verwaltung**

Personalaufwand: - Fr. 7'600.-

Die Aushilfe für das Sekretariat war 2025 mit mutmasslich max. 70% Pensum budgetiert. Das Pensum ist nun effektiv 60%.

Unser Leitungsassistent arbeitet nun auch teilweise in der Jugendarbeit.

Sachaufwand: - Fr. 43'150.-

Die EDV-Arbeitsstationen wurden 2025 alle wie geplant ersetzt und unser Server erhielt ein Update. Für 2026 sind nur Reserven/Unterhaltskosten geplant.

Das Archiv wurde 2025 aktualisiert und die neue Webseite wird seit Sommer 2025 intern betreut. Durch die neue Webseite wird vieles digital versendet, statt auf dem Postweg. .

Transferaufwand: + Fr. 6'400.-

Wir rechnen mit mehr Steuereinnahmen, dadurch erhöhen sich die damit verbundenen Steuerbezugskosten.

**Gottesdienst**

Personalaufwand: + Fr. 3'800.-

Per 1.1.2025 haben wir einen Vikar angestellt.

Im Bereich Gottesdienst sind mit Ausnahme von Stufenanstiegen gemäss AO keine Veränderungen zu erwarten.

### **Diakonie**

Personalaufwand: + Fr. 18'400.-

Die offenen Stellen in der Jugendarbeit und Sozialarbeit wurden besetzt und neu berechnet. Zusätzlich wurde das Pensum der Ministranten-Leiterin zum 10% erhöht.

Sachaufwand: + Fr. 51'100.-

Die Firmreise findet 2026 wieder statt und wird mit dem Reisebus wie 2024 geplant. Parallel zur Sanierung wird das Inventar im Bistro für knapp Fr. 10'000 erneuert (Geschirr, Töpfe, Pfannen, Kleingeräte etc.)

Für unser 50-Jähriges Jubiläum und dem Abschluss der Sanierung werden 2026/2027 diverse Ausgaben geplant. Für das Projekt wird eine Kommission gebildet.

Entgelte: + Fr. 6'000.-

2026 findet die Firmreise wieder statt, dementsprechend sind auch Elternbeiträge budgetiert.

### **Bildung**

Personalaufwand: + Fr. 13'600.-

Gegenwärtig fehlt uns eine Katechetin. Eine Aufstockung im Bereich der Katechese ist noch in Planung.

Transferaufwand: - Fr. 4'100.-

Gemäss dem Budget der katholischen Schule ist für das Schuljahr 2025/2026 dort mit einem Kind weniger zu rechnen. Dadurch reduziert sich unser Mitgliederbeitrag.

### **Kultur**

Personalaufwand: + Fr. 14'000.-

Die pensionierte Organisten-Vertretung hat 2025 aufgehört. Für 2026 wird mit maximal 30% Vertretung gerechnet.

Sachaufwand: + Fr. 4'900.-

Das Silvesterkonzert war bis anhin noch nicht budgetiert (neu seit 2024). Der Betrag ist 2026 bei uns geplant.

Transferaufwand: + Fr. 11'200.-

Bei den Vocats wird mit mehr Auftritten gerechnet. Den Chor Schola Regensis haben wir mit 12 Auftritte (Leitung/Organisation) eingeplant.

### **Liegenschaften**

Personalaufwand: + Fr. 9'700.-

2025 wurde das Pensum des Sakristans um 15% aufgestockt.

Dies wurde im Budget 2026 nun berücksichtigt.

Zwei Dienstaltersgeschenke werden nächstes Jahr fällig.

Sachaufwand: + Fr. 42'000.-

Nebst der Sanierung haben wir darauf geachtet, was an Geräten und Mobiliar ersetzt werden müsste. Vorgesehen ist ein neues Klavier für den Mauritius-Saal und eine Sanierung des Konzertflügels in der Kirche.

Uns bietet sich die Gelegenheit nächstes Jahr aus dem 20-Jahresvertrag mit der Werbefirma des Pfarreibusses auszusteigen.

Geplant ist stattdessen der Kauf eines eigenen Busses oder Anschaffung mit Leasingvertrag.

Abschreibungen: + Fr. 6'100.-

Mit der Verschiebung der Sanierung gilt neu der Nutzungsbeginn im Jahr 2026.

Dementsprechend werden alle bis Ende 2026 summierten Aufwände aktiviert.

### **Gemeindesteuern**

Allgemeine Gemeindesteuern: + Fr. 267'100.-

Einige Gemeinden meldeten uns, dass im 2026 mit mehr Einnahmen gerechnet werden kann. Wir haben basierend auf den effektiven Zahlen 2023/2024 neu geschätzt und dabei nicht zu optimistisch, aber auch nicht zu vorsichtig budgetiert.

### **Finanzierung der Körperschaft**

Beitrag an die Körperschaft: Fr. + 20'000.-

Nach dem Steuerergebnis der Jahresrechnung 2024 und der aktuellen Steuerentwicklung, rechnen wir für 2025 mit höheren Steuereinnahmen. Der Beitrag an die Körperschaft im Jahr 2026 wird dadurch ebenfalls steigen.

Beitrag der Körperschaft: Fr. - 33'000.-

Der Unterstützungsbeitrag zur Abfederung der Steuervorlage 17 wurde uns bis 2025 zugesichert.

### **Zinsen**

Finanzaufwand: - Fr. 6'700.-

Aufgrund der aktuellen finanziellen Mittel werden wir voraussichtlich keinen Kredit aufnehmen müssen.

Finanzertrag: - Fr. 4'900.-

Die Festgeldanlagen haben wir bis maximal Ende Februar 2026 verlängert.

## Zusammenfassung der Abweichungen

### Aufwand

|                 |   |          |
|-----------------|---|----------|
| Personalaufwand | + | 51'900.- |
| Sachaufwand     | + | 52'850.- |
| Transferaufwand | + | 35'000.- |
| Abschreibungen  | + | 6'100.-  |

### Ertrag

|                 |   |           |
|-----------------|---|-----------|
| Steuereinnahmen | + | 265'800.- |
| Entgelte        | + | 6'300.-   |
| Transferertrag  | - | 32'000.-  |

|               |   |         |
|---------------|---|---------|
| Finanzaufwand | - | 6'700.- |
| Finanzertrag  | - | 7'550.- |

## Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

Der Aufwand wird mit Fr. 3'361'850.- und der Ertrag mit Fr. 3'218'450.- budgetiert.  
Daraus resultiert ein Aufwandsüberschuss von Fr. 143'400.- für 2026.

Unser eigener Ertrag ohne Steuern beläuft sich auf Fr. 641'050.-

Mit dem Steuerfuss von 10% erzielen wir einen Steuerertrag von Fr. 2'577'400.-

## Frage

Gregor Elmiger

Sind Stufenanstiege im Budget eingeplant?

## Antwort

Giovanni Catania

Im Budget wird dies generell immer eingeplant, damit ein Stufenanstieg finanziell abgedeckt ist. Die definitiven Entscheidungen zu den Lohnstufenaufstiege folgen jedoch unabhängig davon.

### Anträge

Vita Boppart, Vizepräsident der KPF, verliert den Antrag der Kirchenpflege und Thomas Egger, Präsident der RPK, denjenigen der Rechnungsprüfungskommission.

Beide beantragen der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2026 mit dem unten aufgeführten Ergebnis zu genehmigen.

|                                    |                               |            |                     |
|------------------------------------|-------------------------------|------------|---------------------|
| <b>Erfolgsrechnung</b>             | Gesamtaufwand                 | Fr.        | 3'361'850.00        |
|                                    | Gesamtertrag                  | Fr.        | 3'218'450.00        |
|                                    | <b>Aufwandsüberschuss</b>     | <b>Fr.</b> | <b>143'400.00</b>   |
| <b>Investitionsrechnung<br/>VV</b> | Ausgaben Verwaltungsvermögen  | Fr.        | 4'200'000.00        |
|                                    | Einnahmen Verwaltungsvermögen |            | 0.00                |
|                                    | <b>Nettoinvestitionen VV</b>  | <b>Fr.</b> | <b>4'200'000.00</b> |
| <b>Investitionsrechnung<br/>FV</b> | Ausgaben Finanzvermögen       | Fr.        | 0.00                |
|                                    | Einnahmen Finanzvermögen      | Fr.        | 0.00                |
|                                    | <b>Nettoinvestitionen FV</b>  | <b>Fr.</b> | <b>0.00</b>         |
| <b>Steuerfuss</b>                  |                               |            | <b>10.00%</b>       |

### RPK

Thomas Egger erläutert zusätzlich zum Antrag der RPK ihre Aktivitäten im Zusammenhang mit der Überprüfung des Budgets 2026, welche damit verbunden eine Vorarbeit zur Versammlung leisten.

- 2 RPK-Sitzungen am 13.10.25 und 06.11.25  
davon 1 Sitzung zusammen mit der Kirchenpflege (KPF)
- Rund 25 Fragen zu den verschiedensten Positionen an die KPF zwecks weitergehender Abklärungen und Beibringung von Detailangaben bzw. Unterlagen
- Prüfbericht zuhanden der Aufsichtskommission mit knapp 30 Positionen zu finanztechnischen wie auch finanzpolitischen Sachverhalten

Gegen die Anträge gibt es keine Einwände oder Fragen.

### Abstimmung Budget 2026

**Das Budget 2026 wird einstimmig genehmigt.**

## **Steuerfuss und Finanzplanung**

### **Finanzplanung**

Gebhard Schumann erläutert, wie die Finanzplanung für die kommenden 5 Jahren bei einer Steuerfussenkung aussehen würde.

Wir haben geprüft, ob eine Reduktion des Steuerfusses machbar und sinnvoll wäre. Unter der Berücksichtigung der Steuerentwicklung, der Ausgaben für die Sanierung und Folgekosten, mutmasslicher Teuerungen und Kirchenaustritten ist es momentan aus finanzieller Sicht äusserst ungünstig.

Wir möchten zunächst das Ende der Sanierung abwarten, bevor wir da voreilig den Steuerfuss ändern. Der Finanzplan wird laufend aktualisiert und eine Steuerfussenkung weiter geprüft.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die aktuelle Finanzplanung zur Kenntnis genommen und teilt den heutigen Stand der Einschätzung der Kirchenpflege.

### **Anträge zum Steuerfuss**

Vita Boppart, Vizepräsident der KPF, verliest den Antrag der Kirchenpflege und Thomas Egger, Präsident der RPK, denjenigen der Rechnungsprüfungskommission.

Beide beantragen der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2026 aufgeführten Ergebnis zu genehmigen und den Steuerfuss auf 10% (Vorjahr 10%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

### **Abstimmung Festsetzung des Steuerfusses 2026**

**Der Steuerfuss wird einstimmig genehmigt.**

**4 1.2 Abstimmungen und Wahlen  
Pfarrwahl Branko Umek**

Die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten wird erneut von den Stimmenzählern werden festgelegt.

Zur Abstimmung der Pfarrwahl sind insgesamt 110 Stimmberechtigte anwesend.

Die Pfarrwahl wird gemäss unserer Kirchgemeindeordnung geheim durchgeführt.

Giovanni Catania verliest das Empfehlungsschreiben des Generalvikariats.

**Empfehlung vom Generalvikariat, Luis Varandas, für die Bistumsregion Zürich-Glarus**

*Sie bitten mich, im Namen der römisch-katholischen Kirchenpflege Regensdorf um die Zustimmung, Pfarradministrator Branko Umek an der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2025 für den Rest der Amtsdauer 2024 - 2030 zum Pfarrer der Pfarrei wählen zu können. Ich komme Ihrer Bitte gerne entgegen und empfehle Branko Umek mit Zustimmung des Bischofsrates zur Wahl als Pfarrer der Pfarrei St. Mauritius in Regensdorf.*

*Seit dem 1. Juli 2024 ist Branko Umek als Pfarradministrator in der Pfarrei tätig. Er hat die Seelsorgeaufgaben in der Pfarrei kennengelernt und die Gläubigen schätzen ihren Seelsorger. Somit sind die Voraussetzungen zur Pfarrwahl gegeben. Ich danke Branko Umek für seine Bereitschaft, sich zum Pfarrer wählen zu lassen und wünsche der Kirchgemeindeversammlung eine gute Wahl. Nach Abschluss der Kirchgemeindeversammlung bitte ich Sie um die Zusendung des Wahlergebnisses (Auszug aus dem Protokoll). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns nach Ablauf der Rekursfrist eine Kopie der unterzeichneten Bescheinigung der Rekurskommission zukommen lassen. Sobald alle Dokumente vollständig sind, kann die Ernennung durch Bischof Joseph Maria Bonnemain erfolgen.*

**Empfehlung der Kirchenpflege zur Pfarrwahl vom 23.09.2025**

*Die Kirchenpflege hat der Wahl von Branko Umek zur Abstimmung am 04.12.2025 zugestimmt.*

**Abstimmung Resultat aus dem Wahlprotokoll:**

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| <b>Zahl der Stimmberechtigten</b> | 110     |
| <b>Zahl der Stimmenden</b>        | 110     |
| Eingegangene Wahlzettel           | 110     |
| abzüglich                         |         |
| - ungültig eingelegte Wahlzettel  |         |
| - leere Wahlzettel                | 2       |
| - ungültige Wahlzettel            |         |
| <b>Gültige Wahlzettel</b>         | 108     |
| Gültige Stimmen                   | Ja Nein |
|                                   | 81 27   |

**Somit gilt Herr Branko Umek als gewählt.  
Herr Branko Umek nimmt die Wahl an.**

**5 1.3.2 Anfragen**

**Anfragen gemäss Paragraph 6 der Kirchgemeindeordnung**

Es sind keine Anfragen eingegangen.

Gegen die Versammlungsführung gibt es keine Einwände.

Giovanni Catania weist auf die Rechtsmittel und deren Fristen hin:

„Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und
  - im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen
- schriftlich Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.  
Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.“

Der Präsident bedankt sich beim Hauswart für die Aufstellung und Vorbereitung der Kirche, sowie bei Frau Ithen für die Vorstellung der PV-Anlage.

Herr Giovanni Catania weist darauf hin, dass an der nächsten KGV im Frühsommer 2026 Neuwahlen für die Kirchenpflege stattfinden werden. Der definitive Termin wird noch bekannt gegeben.

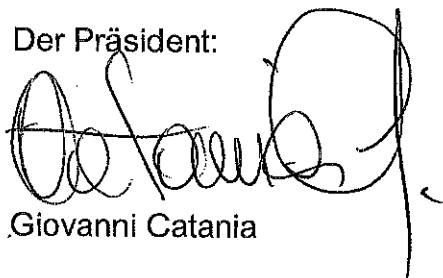
Somit ist die Versammlung offiziell um 20:52 Uhr beendet.

Das Protokoll liegt ab Montag, 15. Dezember 2025 im Sekretariat auf und wird auch auf der Homepage zur Einsicht stehen.

Im Anschluss an die Versammlung folgen Informationen der Synode.

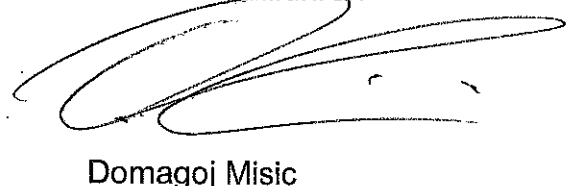
Regensdorf, 4. Dezember 2025

Der Präsident:



Giovanni Catania

Der Protokollführer:



Domagoj Misic